

Business Angel-Netzwerke am Vormarsch - i2 hat wieder erfolgreich vermittelt

Angels: Frühes Kapital für aussichtsreiche Modelle

Kärntner Investor unterstützt neues Wasserreinigungsverfahren. Deutsche Exba verzeichnet Zulauf aus Österreich.

Business Angels sind nicht nur wichtige Kapitalgeber in sehr frühen Unternehmensphasen, sondern haben auch eine gewisse Katalysatorfunktion für die von ihnen unterstützten Geschäftsmodelle. Im Optimalfall ist das Verhältnis zwischen Business Angel und UnternehmerIn nie rein finanzieller Natur, sondern vielmehr partnerschaftlicher Natur. Um solche Partnerschaften überhaupt erst möglich zu machen, gibt es Business Angels-Netzwerke, wo sich sowohl Unternehmer, als auch Investoren registrieren und durch professionelle Moderation zueinander finden können. In Österreich haben wir dafür i2 - die Börse für Business Angels. Und diese hat erst kürzlich wieder ein junges Unternehmen mit einem Investoren zusammengeführt. So hat der Kärntner Gerald Ratz sich an der Pro Aqua Diamantelektroden Produktion GmbH, einem Spin-off der Montanuniversität Leoben, beteiligt. Pro Aqua hat eine Methode zur Wasserreinigung auf Basis von Diamantelektroden entwickelt.

Dieses verspricht effektiver und kostengünstiger zu sein als andere Verfahren. Mit dem frischen Business Angels-Kapital will das Pro-Aqua-Team nun seine Produkte auf den Markt bringen. Zusätzlich kann das Team auch auf die Management-Unterstützung durch den Business Angel zählen, Ratz ist nämlich Geschäftsführer der in Kärnten ansässigen Ketten Wulf GmbH, die Spezialketten und Kettenräder herstellt. „Gerald Ratz verfügt als Geschäftsführer eines Industriebetriebes genau über jenes Know-how, das wir für den Unternehmensaufbau brauchen,“ meint Michael Schelch von der Pro Aqua.

Chancen erhöhen

i2 - die Börse für Business Angels ist für interessierte Privatinvestoren nur ein mögliches Netzwerk. Viele Business Angels registrieren sich gleich bei mehreren Netzwerken - auch ausserhalb Österreichs - um noch mehr Geschäftsmodelle kennenzulernen bzw. unterstützen zu können. Einige heimische Investoren nutzen beispielsweise das Netzwerk des Schweizer Investorenkreises b-to-v oder aber die deutsche Exba - Exchange for Business Angels. „Et-



Business Angels nutzen Netzwerke

wa 10 bis 15 Prozent der Investoren, aber auch der Geschäftsmodelle kommen aus Österreich und der Schweiz“, meint etwa Exba-Geschäftsführer Thomas Henrich. Das noch junge Netzwerk verfügt immerhin bereits über einen Datensatz von mehr als 280 registrierten Investoren - darunter auch VC-Fonds - sowie derzeit mehr als ca. 75 Kapitalsuchende. „Im abgelaufenen Jahr haben wir neun Transaktionen begleitet“, gibt sich Henrich stolz. Dieses Niveau soll heuer gehalten werden, zudem steht die Expansion von Exba am Programm - eine eigene Österreich-Niederlassung ist nicht ausgeschlossen. (cp)

IMPRESSUM VENTURE WOCHE

Medieneigentümer:
Styria Börse Express GmbH
Berggasse 7/7, 1090 Wien

Herausgeber:

Christian Drastil (dra)
christian.drastil@boerse-express.com
Tel: ++43 1 236 53 13 - 10

Chefredaktion

Mag. Christine Petzwinkler (cp)
christine.petzwickler@boerse-express.com
Tel: ++43 1 236 53 13 - 13
Redaktion: Mag. Manfred Kainz (kama)

Technische Leitung: DI Josef Chladek

Die „Venture Woche“ ist ein Gratis-Wochen-Produkt aus der PDF-Serie von boerse-express.com und wird einmal wöchentlich an die Abonnenten per E-Mail versandt. Interessierte können sich unter <http://www.boerse-express.com/nl> eintragen und sind damit automatisch auf den Abonnenten-Verteiler aufgenommen. Der Bezug ist kostenlos.